

**Hochwasserschutzgenossenschaft
Enns-Altenmarkt
5541 Altenmarkt im Pongau - Michael-Walchhofer-Straße 6**

**Protokoll
der Mitgliederversammlung vom 7. Dezember 2022**

Tag: Mittwoch, 07.12.2022
Ort: Sitzungszimmer der Marktgemeinde Altenmarkt
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 20.30 Uhr

Anwesende:

Obmann Bürgermeister Rupert Winter
Schriftführer Alois Dolschek jun.
Kassier Mag. Harald Schitter

Weitere Ausschussmitglieder:

Christian Huber
Engelbert Thurner
Wolfgang Habersatter
Johann Schneider
Martin Staiger, BA

Mitglieder laut Anwesenheitslisten Nr.1 (A-M) und Nr.2 (N-Z)

27 Personen mit 73,5239 Anteilen (von 1411 freiwillig beigetretenen und beigezogenen Mitgliedern mit 1061,5892 Nutznießeranteilen = 100 %) d.s. 6,93 % der beigetretenen und beigezogenen Mitglieder.

Mittels Vollmacht vertretene Mitglieder:

Entschuldigte Mitglieder:

Obmann-Stv. Bernhard Schartner
Georg Weiß
Mag. Gerhard Pichler
Ing. Walter Bliem
Barbara Rettensteiner
Patrick Berger
Salzburg Wohnbau GmbH
Hildegard Laubichler
Karen und Nigel Thompson

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;

- 2.) Bericht des Obmannes Bürgermeister Rupert Winter;
- 3.) Bericht des Kassiers Mag. Harald Schitter;
- 4.) Bericht der Rechnungsprüfer für die Periode 2019 – 2021;
- 5.) Genehmigung des Rechnungsabschlusses für die Periode 2019-2021;
- 6.) Entlastung des Ausschusses für die Periode 2019 -2021;
- 7.) Genehmigung des Voranschlages für die Periode 2022-2024;
- 8.) Wahl der Ausschussmitglieder für die Periode 2022 – 2024;
- 9.) Bestellung der Rechnungsprüfer für die Periode 2022 – 2024;
- 10.) Allfälliges

SITZUNGSVERLAUF

Zu TOP 1.)

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Obmann Rupert Winter begrüßt um 19:00 Uhr die erschienenen Mitglieder und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gemäß den Satzungen (50 % der Mitglieder und 50 % der Stimmenanteile) noch nicht gegeben ist und daher die Mitgliederversammlung nicht eröffnet werden kann. Er kündigt daher die für diesen Fall anzuberaumende Wartezeit von 30 Minuten an und verschiebt den Sitzungsbeginn auf 19:30 Uhr.

Nach Ablauf der Wartezeit begrüßt Obmann Rupert Winter die anwesenden Mitglieder, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Nach Auswertung der Anwesenheitslisten Nr. 1 (A-M) bis Nr. 2 (N-Z) stellt der Obmann fest, dass 27 Personen mit 73,5239 Anteilen (von 1411 freiwillig beigetretenen und beigezogenen Mitgliedern mit 1061,5892 Nutznießeranteilen = 100 %) d.s. 6,93 % der beigetretenen und beigezogenen Mitglieder anwesend sind. Die neuerliche Mitgliederversammlung um 19:30 Uhr war nach den Satzungen in jedem Fall unabhängig von der Zahl und dem Stimmenanteil der Anwesenden beschlussfähig.

zu TOP 2.)

Bericht des Obmannes Bürgermeister Rupert Winter

Der **Obmann Bgm. Rupert Winter** verliest die Namen der entschuldigten Mitglieder und präsentiert den Bericht des Obmannes.

Er beginnt damit, die Mitgliederentwicklung der Genossenschaft vom Jahr 2012 mit 1048 Mitgliedern, bei der letzten Mitgliederversammlung vor drei Jahren - vom 04.12.2019 - mit 1369 Mitgliedern (Stichtag 08.11.2019) und bei der heutigen Mitgliederversammlung mit 1411 Mitgliedern (Stichtag 09.11.2022) darzustellen. Man sieht hier sehr gut, dass die Genossenschaft wächst, was natürlich auch nur dadurch möglich geworden ist, dass durch die Schutzbauten mehrere Bauvorhaben erst durchgeführt werden konnten. Dies ist auch gut so, weil durch die zusätzlichen Beiträge die Genossenschaft mehr Einnahmen erzielen kann.

Die letzte Mitgliederversammlung hat am 04.12.2019 stattgefunden, in der die Ausschussmitglieder gewählt wurden, in der darauffolgenden Ausschusssitzung vom 28.01.2020 wurden dann die einzelnen Funktionen des Ausschusses gewählt. Das gleiche Prozedere ist auch nach der heutigen Mitgliederversammlung wieder erforderlich.

Im Anschluss wird auf einige Unwetterereignisse der letzten 3 Jahr seit der letzten Mitgliederversammlung hingewiesen, die auch aufgrund des Klimawandels mehr und intensiver werden. Positiv hervorgehoben wird, dass jetzt ein Schutz durch die gesetzten Maßnahmen der Hochwasserschutzgenossenschaft Enns-Altenmarkt gegeben ist.

Das erste Starkregenereignis in dieser Periode hat am 3. und 4. August 2020 stattgefunden, wobei sich hier im Bereich der Ennsgasse die Pumpen eingeschaltet haben, sodass keine Häuser betroffen waren und man konnte hiervon ableiten, dass das System gut funktioniert hat. Dies war ein unter HQ30-Hochwasserereignis (Retentionsbecken wurde hier nicht in Anspruch genommen).

Der Obmann berichtet auch über eine Meldung an die Gemeinde vom 21. Jänner 2021, wonach von Weißenbacher Hannes im Grubfeld im Retentionsbereich mindestens hundert kleine Humuserdhäufen aufgeschüttet wurden, welche in weiterer Folge in das Grünland eingebracht werden sollten. Dies gehe in diesem sensiblen Bereich natürlich nicht, weil selbst geringe Gerinneveränderungen im Retentionsbereich nicht vertretbar sind. Es war von ihm sicher gut gemeint, weil er von seinem Grundstück Humus zur Verbesserung des Erdreiches durch die Fa. Harml anbringen hat lassen, aber da man sich in diesem Retentionsbereich keine Erhöhung des Bodens erlauben kann, da damit Retentionsraum verloren geht, der bei einem Hochwasser dringend benötigt wird, musste er alles wieder wegräumen.

Ein weiteres Hochwasserereignis fand am 16.08.2021 statt, wobei hier auch Fotos gezeigt werden (**Beilage 1**). Bei diesem Ereignis war jedoch nicht die Enns Verursacherin, sondern die „Alte Zauch“, die den gesamten Marktplatz überflutet hat (siehe Foto vom Vortag 15.8.2021 von der Feier des Prangtages und vom 16.8.2021 mit dem gänzlich überfluteten Bereich des Marktplatzes). Die Gewitterzelle ist von St. Johann über Wagrain nach Altenmarkt gezogen und hat sich hier in einer lediglich ein paar hundert Meter breiten Schneise entladen. Radstadt war gar nicht betroffen. Es hat sich bei diesem Ereignis erstmalig die Fischbauchklappe beim Retentionsbecken in Reitdorf umgelegt, die den ersten Echtttest somit bestanden hat. Bei diesem Ereignis wurden auch die Retentionsflächen einiger Reitdorfer Bauern durch Schlamm und Unrat beschädigt, sodass hier vertraglich festgesetzte Schadenersatzzahlungen geleistet werden mussten, welche schnell und unbürokratisch abgewickelt werden konnten. Das Retentionsbecken war ca. zu einem Drittel geflutet, was zwischen einem Ereignis HQ-30 und HQ-100 liegt. Die „Alte Zauch“ hat nach wie vor einige Schwachstellen, die jedoch nie ganz beseitigt werden können, da sie für ein über HQ-30-Ereignis innerörtlich nicht gerüstet werden kann (nahe Bebauung, Gegebenheiten der Brücken). Ende Jänner 2023 ist jedoch vorgesehen, noch weitere Maßnahmen zu setzen, damit sie mehr Wasser aufnehmen kann, was nur im Winter möglich ist, wenn sie wenig Wasser führt.

Dass es auch in den 50-er-Jahren immer schon Arbeiten an der Enns gegeben hat, zeigen die nächsten Fotos (**Beilage 2**), wo hunderte Mitarbeiter das Gerinne der Enns

mit Steinen ausbauen, was auch heute noch so erhalten ist und damals ein Meilenstein und eine riesige Verbesserung für Altenmarkt dargestellt hat. Heutzutage würden diese Arbeiten von wenigen Arbeitern mit GPS-gesteuerten Maschinen durchgeführt.

Das nächste Foto (**Beilage 3**) ist schon ein älteres Foto, weil hier die mittlerweile errichteten Häuser noch nicht abgebildet sind, welches die Überschwemmungen im Bereich Ennsiedlung zeigt. Hier sind jetzt Pumpwerke eingebaut, sodass diese Überschwemmungen heutzutage nicht mehr passieren dürften.

Um die Auswirkungen von Hochwasserereignissen vor und nach den Hochwasserschutzbauten zu demonstrieren, werden die nächsten Fotos (**Beilage 4**) gezeigt, welche Gefahrenzonenpläne in Laserscandarstellung bei HQ-30 jeweils vor und nach der Errichtung der Schutzbauten zeigen. Bei einem Ereignis bis HQ-30 dürfte nach Errichtung der Schutzbauten nichts passieren und wird für so ein Ereignis auch das Retentionsbecken noch nicht gebraucht. Das Ereignis vom 16.08.2021 war jedoch ein Schadensereignis höher als HQ-30, wobei hier der Retentionsraum zu einem Drittel dotiert wurde.

Laut den Gefahrenzonenplänen bei HQ-100 (**Beilage 5**) - ebenfalls jeweils vor und nach Errichtung der Schutzbauten dargestellt - sind bei einem solchen Unwetterereignis die Retentionsbecken komplett voll. Auf diesen Plänen ist auch gut ersichtlich, dass durch die Verbauung der Siedlungsraum gut geschützt ist. Bei dem Ereignis vom 16.8.2021, welches zwischen einem HQ-30 und einem HQ-100 gelegen ist, wären ca. 300 Häuser betroffen gewesen, was einen beträchtlichen Schaden dargestellt hätte.

Der Obmann berichtet anschließend noch über die vorgenommenen Baumaßnahmen der letzten drei Jahre und zwar:

- Die Aufweitung im Bereich Lidl befindet sich in Fertigstellung. Es wurden hier Wanderwege (Rundweg durch das Gelände) und eine Hundefreilaufzone errichtet. Weiters gibt es ein Projekt mit dem Land, das verschiedene Tafeln aufstellen wird, auf denen man über QR-Codes Infos zur Botanik, zur Tierwelt und den Hochwasserschutz erfahren kann. Das Angebot wird auch durch die Schule gut angenommen und ist auch geplant, hier noch eine Toilette zu installieren. Dieser Bereich wird auch als Ennsel bezeichnet und sollen hier eben einige Punkte zum Verweilen einladen – auch unter dem Motto „vom Wasser zum Berg“ (Schlatteberg), wobei die Wege im Bereich Schlatteberg ebenfalls fast fertig sind.
- Im Bereich Lagerhaus kommt es immer wieder zu Materialanlandungen, die immer wieder weggeräumt werden müssen. Dieses Material wird zwar für den Wegebau als Frostkoffer hergenommen, aber es muss immer wieder Material beseitigt werden. Momentan ist hier alles nachgearbeitet worden. Die Kosten für diese Bereinigungen werden zu 2/3 aus Bundesmitteln und zu 1/3 von der Genossenschaft getragen.
- Die letzte Ausschusssitzung hat am 26.09.2022 stattgefunden, wobei hier die Grundlagen für die heutige Mitgliederversammlung vorbereitet wurden.

Der Obmann ist somit am Ende seines Berichtes angelangt und nachdem es hiezu keine Fragen oder Anregungen gibt, übergibt er das Wort an den Kassier Mag. Harald Schitter für den nächsten Tagesordnungspunkt.

Zu TOP 3.)

Bericht des Kassiers Mag. Harald Schitter

Der Kassier **Mag. Harald Schitter** teilt mit, dass er das Ergebnis der letzten drei Jahre 2019 bis 2021, die Vermögensübersicht und den Voranschlag für 2022 bis 2024 vortragen darf. Beginnend mit den Jahren 2019 bis 2021 geht er die einzelnen Positionen der Einnahmen und Ausgaben aller drei Jahre durch (**Beilage 6**).

Anschließend führt er aus, dass die Verbauung der Enns schon ein uraltes Thema ist und bereits durch den Dombaumeister Santino Solari erste Planungen im 16. Jahrhundert – sogar in Farbe – gemacht wurden. Im 18. Jahrhundert gab es dann detaillierte Pläne, wobei hier die Umleitung der Enns in den Fritzbach vorgesehen war, aber die Pläne wurden dann aufgrund von Krieg und der damit einhergehenden Geldknappheit nicht umgesetzt. Aber jetzt, so viele Jahre später, wurde endlich die Enns „gebändigt“.

Zur Vermögenssituation der Genossenschaft führt Mag. Schitter aus, dass an Aktiva Anlagen im Wert von ursprünglich fast EUR 10 Millionen vorhanden sind, die bis Ende 2021 durch Nutzung auf ca. EUR 7,2 Millionen abgeschrieben sind. Weiters gibt es ein Girokonto mit einem Bankguthaben zum 31.12.2021 von EUR 25.737,79 und ein Rücklagensparbuch mit einer Einlage zum 31.12.2021 von EUR 188.692,70. Als Passiva (Verbindlichkeiten) sind nur mehr EUR 4.301,94 an offenen Instandhaltungsbeiträgen und EUR 54,00 an offenen Mahnspesen anzuführen sowie das Darlehen der Marktgemeinde Altenmarkt/Pg. von ursprünglich EUR 917.041,76 mit einem offenen Saldo von noch EUR 40.000,00.

Man sieht also, dass es ein gutes Verhältnis zwischen hoher Aktiva und niedriger Passiva gibt.

Anschließend gibt er auch noch einen detaillierten Einblick in den Voranschlag für die Jahre 2022 - 2024 laut Aufstellung (**Beilage 7**), woraus ebenfalls ersichtlich ist, dass die Zukunft sehr positiv aussieht.

Der Kassier bedankt sich bei der Marktgemeinde Altenmarkt/Pg. für die finanziellen Unterstützungen an die Genossenschaft und auch beim Obmann und den Mitarbeitern der Gemeinde, Amtsleiter Martin Staiger und Martina Harml, für die gute Zusammenarbeit.

Nachdem sich keine Fragen an den Kassier über die vorgestellten Jahresabschlüsse und den Voranschlag richten, übernimmt der Obmann das Wort und bedankt sich bei Mag. Schitter für den ausführlichen und kompetenten Bericht und ersucht anschließend Martin Staiger den Bericht der Kassaprüfung vorzulesen, da beide Rechnungsprüfer zur heutigen Versammlung entschuldigt sind.

Zu Top 4.)

Bericht der Rechnungsprüfer für die Periode 2019 – 2021

Martin Staiger präsentiert im Namen der entschuldigten Rechnungsprüfer Mag. Gerhard Pichler und Ing. Walter Bliem das Protokoll über die Kassaprüfung vom 22.11.2022 im Gemeindeamt und verliest das unterfertigte Protokoll über die formelle und materielle Prüfung der Kassaführung (**Beilage 8**).

Der Obmann bedankt sich bei den Kassaprüfern für die durchgeführte Kassaprüfung. Nachdem es keine Fragen zu den Ausführungen der Rechnungsprüfer gibt, geht der Obmann zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

Zu Top 5)

Genehmigung des Rechnungsabschlusses für die Periode 2019 - 2021

Der Obmann ersucht nach Vorstellung des Rechnungsabschlusses und der durchgeführten Rechnungsprüfung um Genehmigung des Rechnungsabschlusses für die Periode 2019 bis 2021.

Der Rechnungsabschluss für die Jahre 2019 - 2021 wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig beschlossen.

Zu Top 6)

Entlastung des Ausschusses für die Periode 2019 - 2021

Genossenschaftsmitglied Siegfried Stöckl ersucht den Obmann, das Wort ergreifen zu dürfen und stellt den Antrag auf Entlastung des Ausschusses für die Periode 2019 bis 2021.

Die Entlastung des Ausschusses für 2019 - 2021 wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig beschlossen.

Der Obmann bedankt sich bei Siegfried Stöckl für die Antragstellung und bei den einzelnen Ausschussmitgliedern für ihr Engagement, im Besonderen bei Mag. Harald Schitter als Kassier, weil er doch sehr hohe Summen zu verwalten hat.

Weiters bedankt er sich noch bei den Rechnungsprüfern für ihre Tätigkeit und auch für das Vertrauen und die Entlastung durch die Mitglieder.

Zu Top 7)

Genehmigung des Voranschlages für die Periode 2022 - 2024

Der Obmann führt aus, dass laut den detaillierten Ausführungen von Kassier Mag. Schitter bis zum Jahr 2024 der Haushalt der Genossenschaft nahezu ausgeglichen sein wird und sich die Genossenschaft selber erhalten kann. Er ersucht daher, den Voranschlag 2022 bis 2024 zu genehmigen.

Der Voranschlag für die Jahre 2022 - 2024 wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig beschlossen.

Zu Top 8)

Wahl der Ausschussmitglieder für die Periode 2022 – 2024

Zur Wahl der Ausschussmitglieder für die Periode 2022 bis 2024 wird der Wahlvorschlag lt. Liste (**Beilage 9**) vorgestellt. In der letzten Ausschusssitzung am 26.09.2022 wurde darüber gesprochen und es stellen sich alle „alten“ Ausschussmitglieder wieder für eine weitere Funktionsperiode zur Verfügung.

Es ist kein weiterer Wahlvorschlag im Zuge der übermittelten Einladungen eingelangt und wird auch von den anwesenden Mitgliedern keiner eingebracht, sodass nunmehr die Abstimmung lt. Wahlvorschlag durchgeführt werden kann.

Die Mitglieder werden um Zustimmung zum Wahlvorschlag für die nächste Periode ersucht.

Die Ausschussmitglieder laut Wahlvorschlag werden für die Periode 2022 - 2024 von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt.

Der Obmann führt noch an, dass in der nächsten Ausschusssitzung Ende Jänner 2023 die einzelnen Funktionen von den Ausschussmitgliedern gewählt werden und bedankt sich nochmals bei den einzelnen Ausschussmitgliedern für ihre Bereitschaft, diese Funktion wieder zu übernehmen.

Zu Top 9)

Bestellung der Rechnungsprüfer für die Periode 2022 – 2024

Der bis dato bestellte Rechnungsprüfer Mag. Gerhard Pichler hört als Rechnungsprüfer auf, da er auch kein Mitglied der Hochwasserschutzgenossenschaft Enns-Altenmarkt mehr ist und es hat sich Herr Mag. Stefan Walchhofer (Geschäftsführer der ECA Mag. Pichler & Partner Steuerberatung GmbH) bereit erklärt, sein Amt zu übernehmen. Ing. Walter Bliem erklärt sich bereit, weiterhin als Rechnungsprüfer für die Hochwasserschutzgenossenschaft Enns-Altenmarkt zu fungieren.

Obmann Rupert Winter ersucht daher, die angeführten Rechnungsprüfer für die nächste Periode zu bestellen.

Mag. Stefan Walchhofer und Ing. Walter Bliem werden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig als Rechnungsprüfer für die Periode 2022 - 2024 bestellt.

Der Obmann informiert, dass auch die Gemeinden Bad Hofgastein und Saalfelden mit ihm in Kontakt getreten sind, weil sie noch ganz am Beginn des steinigen Weges der Gründung einer Hochwasserschutzgenossenschaft stehen, den wir schon erfolgreich besritten haben. Die Größenordnung wird in etwa die gleich sein wie in Altenmarkt. Saalfelden hat ihrerseits die Baumaßnahmen bereits abgeschlossen, seitens der Gemeindevertretung wurde jedoch beschlossen, dass die angefallenen Baukosten von den Mitgliedern zurückzuzahlen sind, was natürlich sehr schwierig werden wird. Bad Hofgastein steht erst am Anfang und hat noch keinerlei bauliche Maßnahmen durchgeführt, sie sollten aber dringend damit anfangen.

Der Obmann bedankt sich nochmals bei Mag. Harald Schitter für die kompetente Ausführung der Tagesordnungspunkte 3 und 7. Weiters bedankt er sich bei Martina Harml für die genaue Durchführung der aufwendigen Verwaltungstätigkeit der Genossenschaft und bei Amtsleiter Martin Staiger für seinen Überblick über die ganzen Vermögensangelegenheiten.

Zu TOP 10)
Allfälliges

Herr Hubert Rettensteiner (Prechtlbauer) meldet sich zu Wort und führt aus, dass er als Sprecher der Reitdorfer Bauern, deren Grundstücke für das Retentionsbecken herangezogen werden und die jährlich Entschädigungszahlungen von der Genossenschaft erhalten, einmal anfragen möchte, ob hier der Index immer berücksichtigt wurde.

Martina Harml, die die Buchhaltung der Genossenschaft in der Marktgemeinde Altenmarkt/Pg. macht, führt aus, dass jedes Jahr kontrolliert wird, ob der VPI 2010 die 5%-Schwelle übersteigt und je nach dem werden die einzelnen Entschädigungszahlungen um 70 % der Erhöhung angehoben und Ende März jeden Jahres überwiesen, wie es auch in den Vereinbarungen ausgeführt ist. Die Berechnung kann jederzeit im Gemeindeamt eingesehen werden. Im März 2022 wurde zum Beispiel wieder eine Indexerhöhung durchgeführt.

Der Obmann führt aus, dass er jedes Jahr die Berechnung zur Unterfertigung vorgelegt bekommt und hier genau darauf geachtet wird, die Vereinbarungen mit den Eigentümern der Liegenschaften einzuhalten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt der Obmann fürs Kommen und wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest und ein ruhiges Jahr 2023. Die Mitgliederversammlung wird um 20:30 Uhr geschlossen.

Der Obmann:



BGM. Rupert Winter

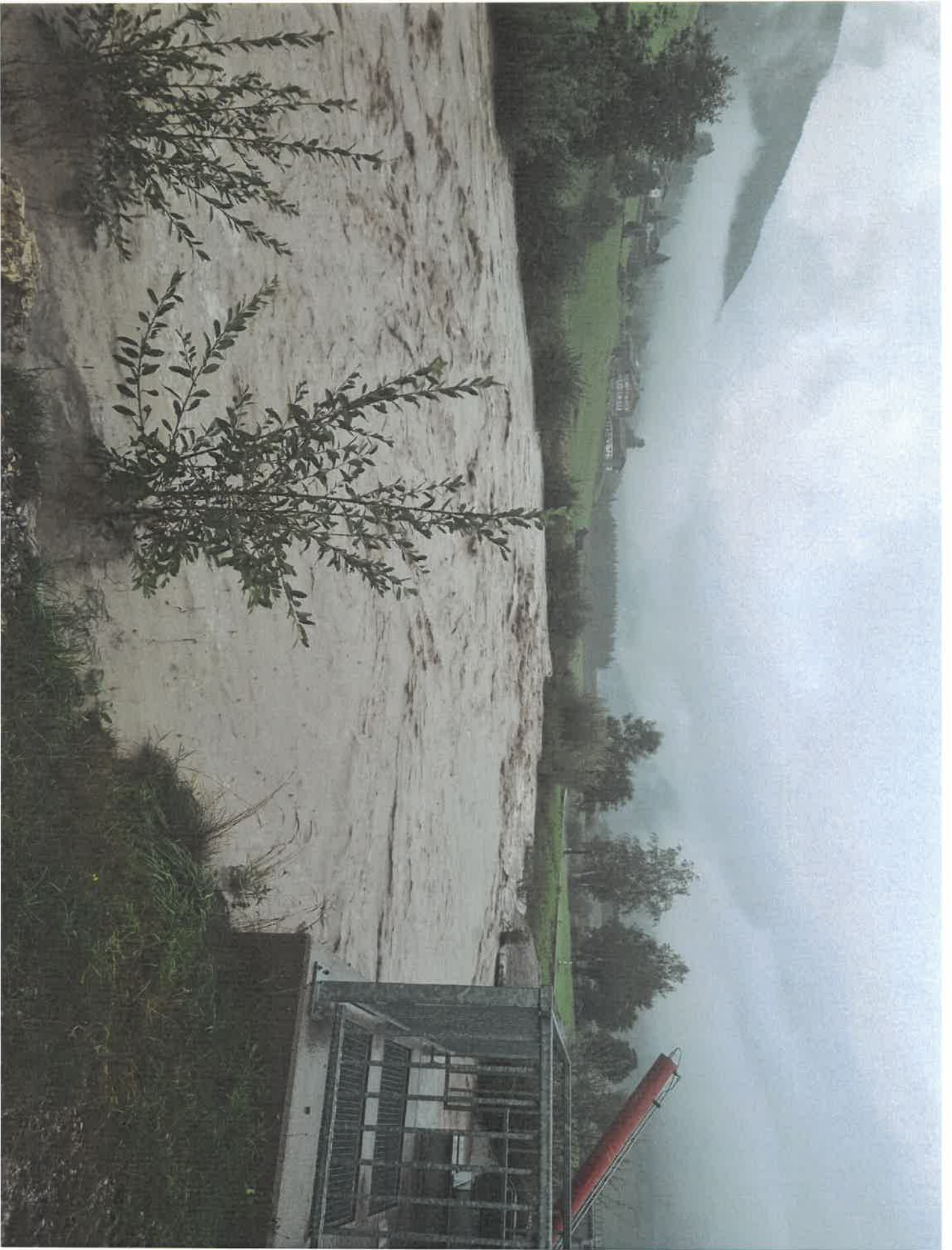
Der Schriftführer:



Alois Dolschek jun.















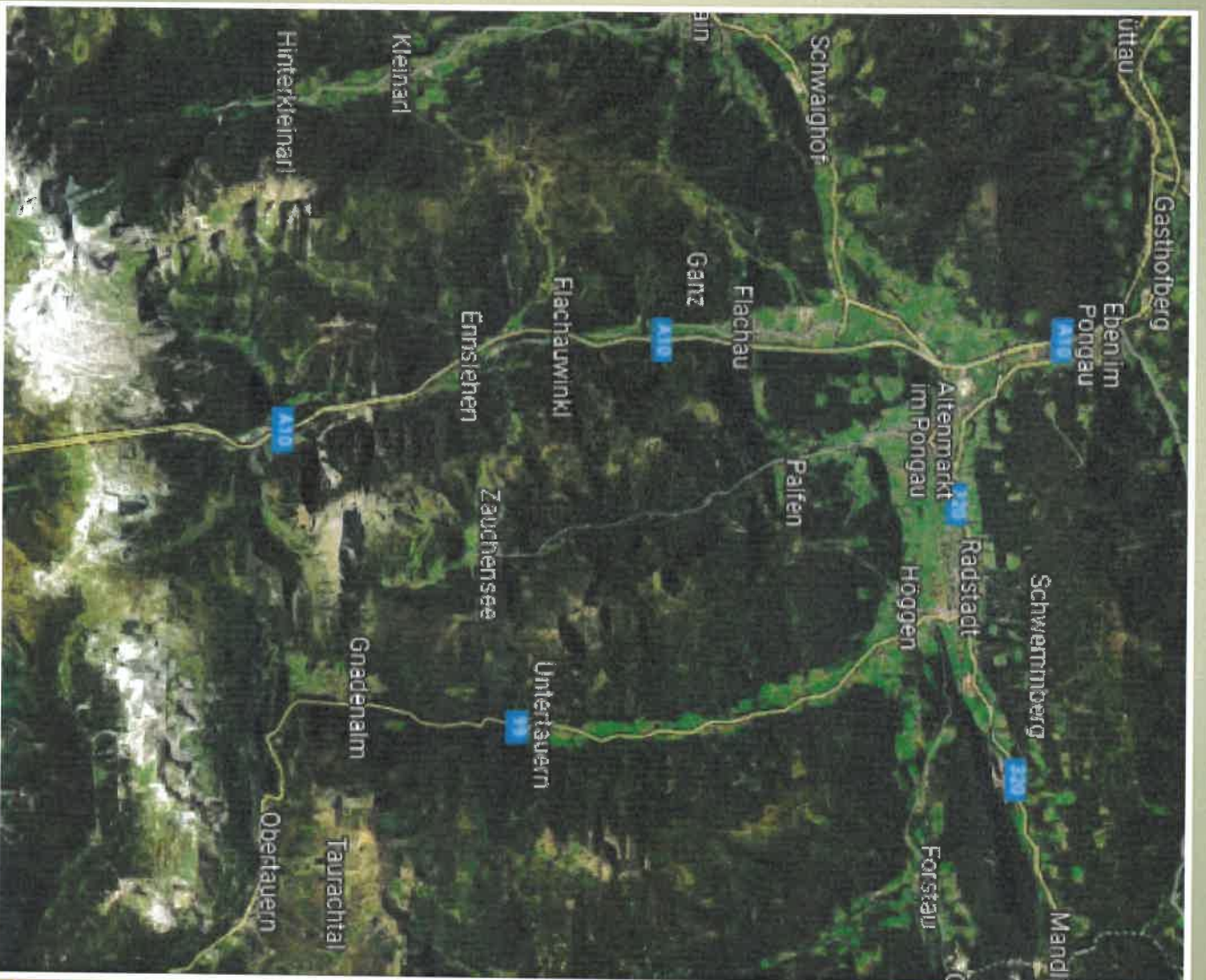




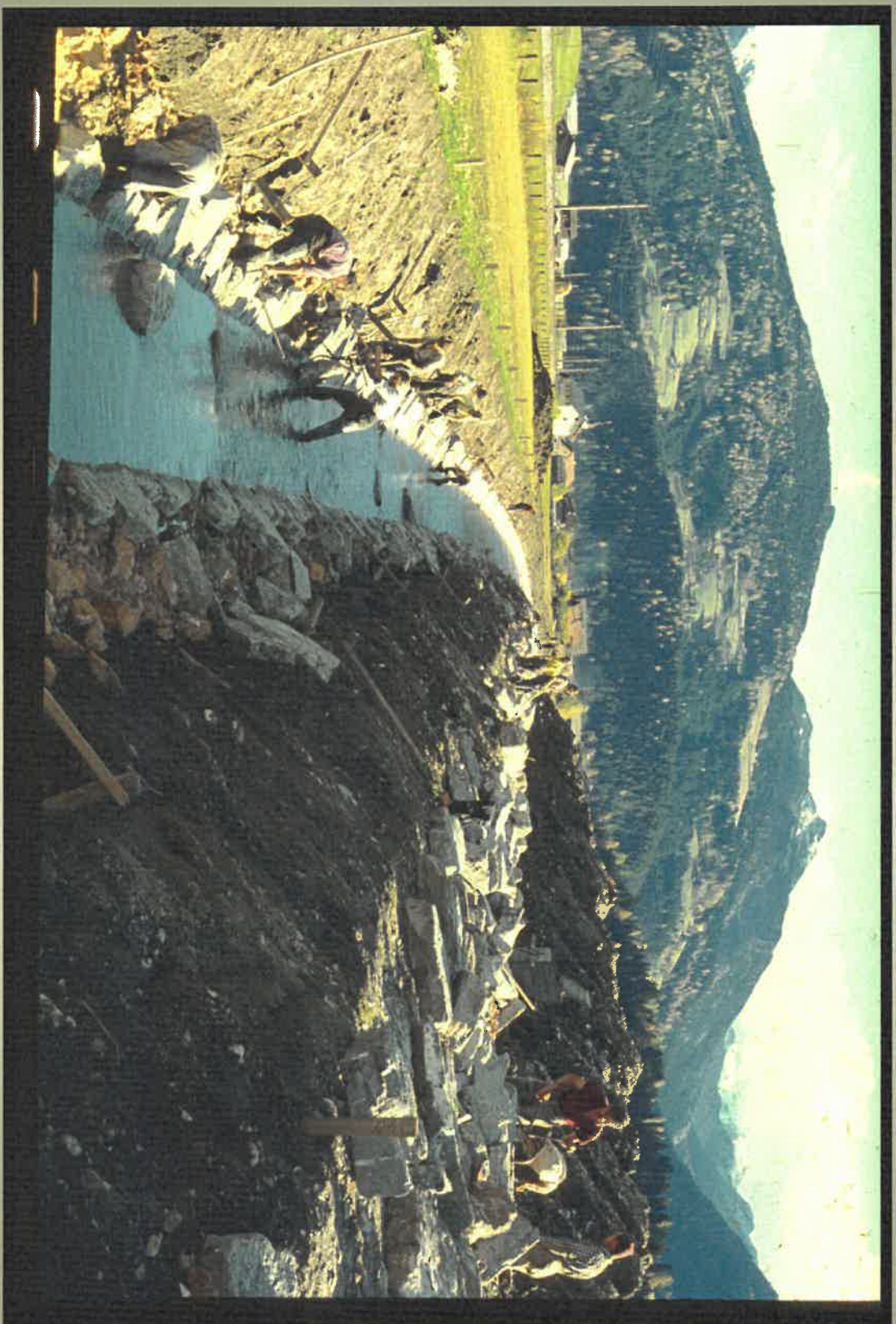








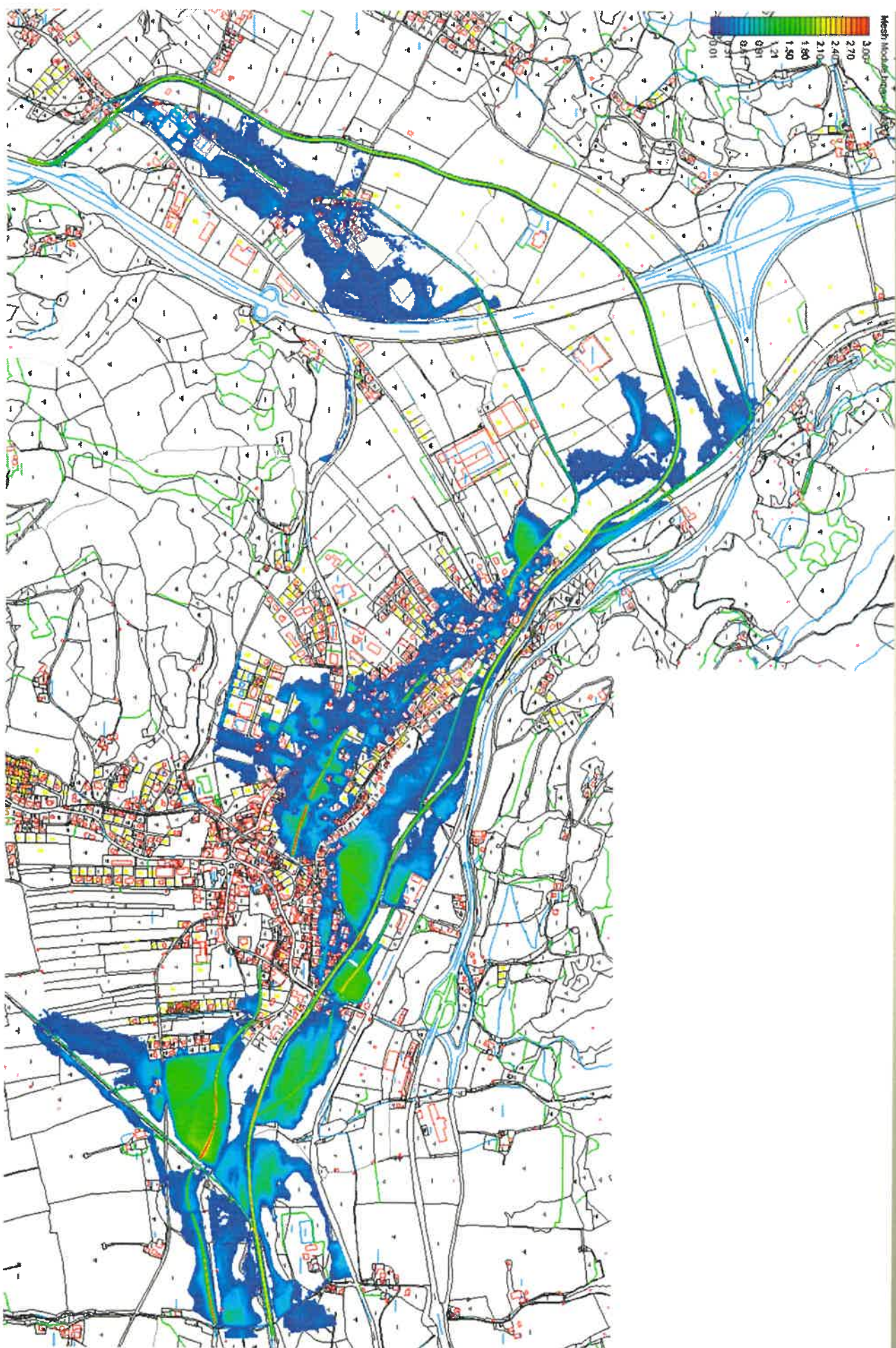




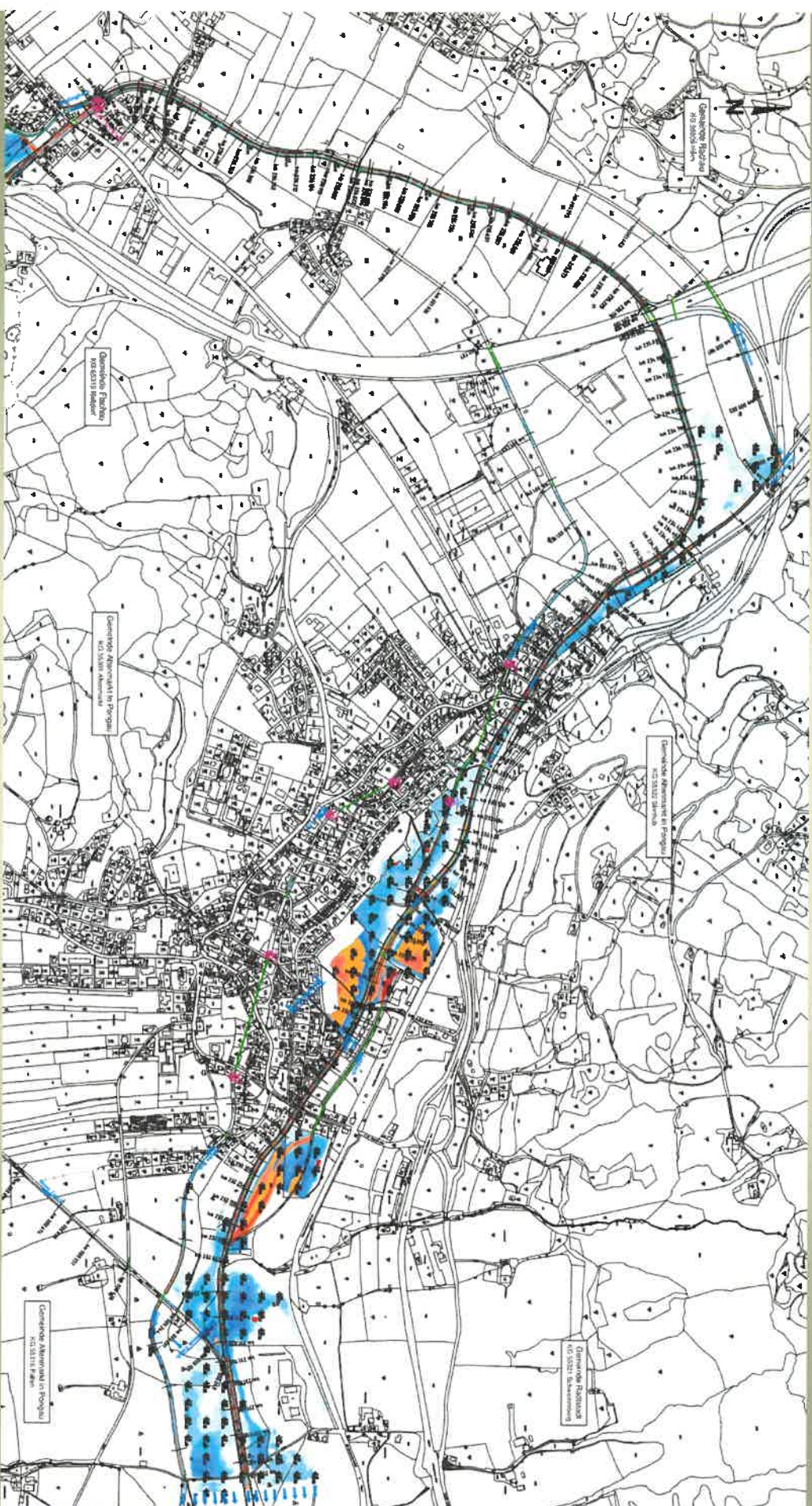




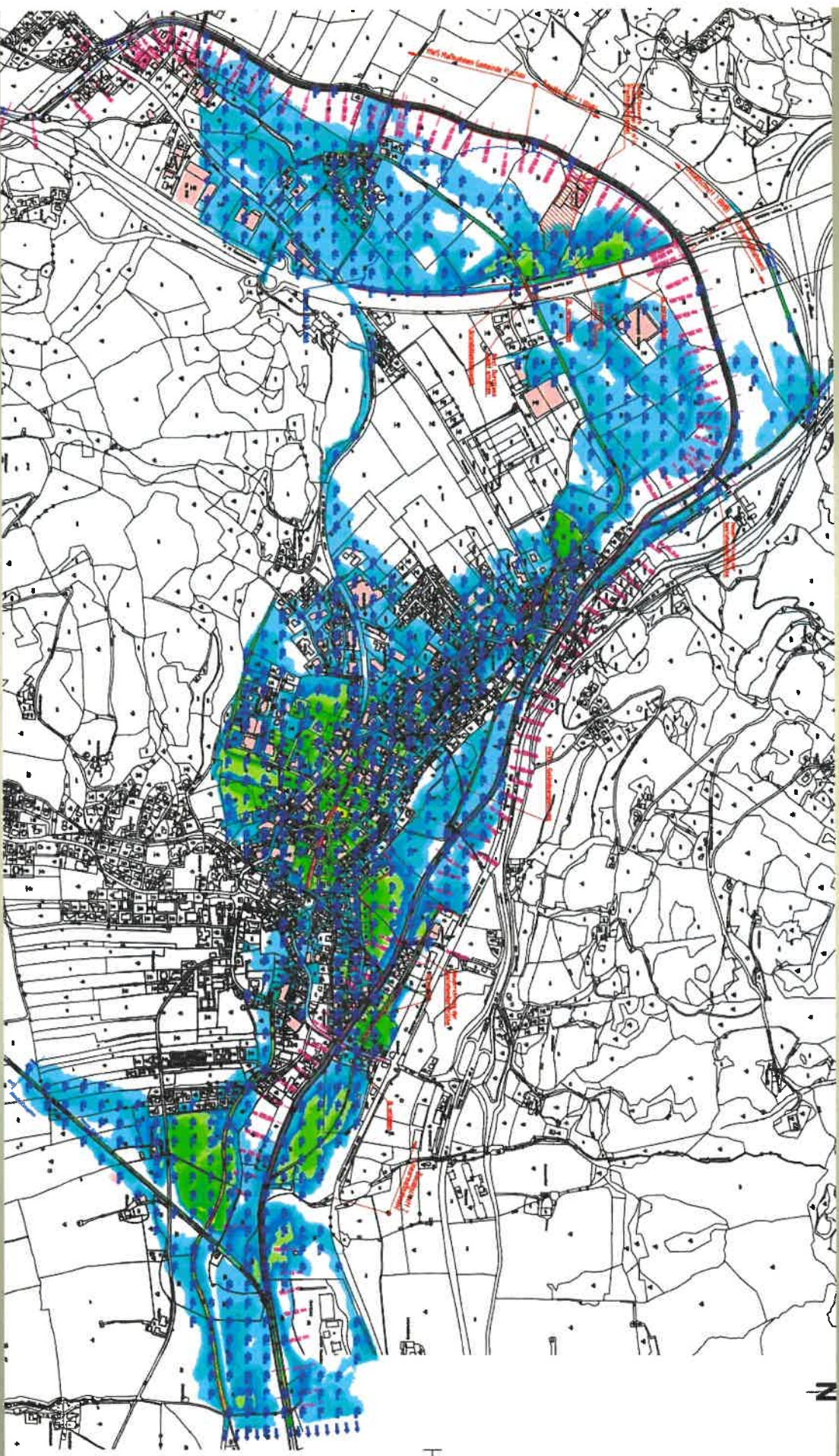
HQ-30 VOR SCHUTZBAUTEN



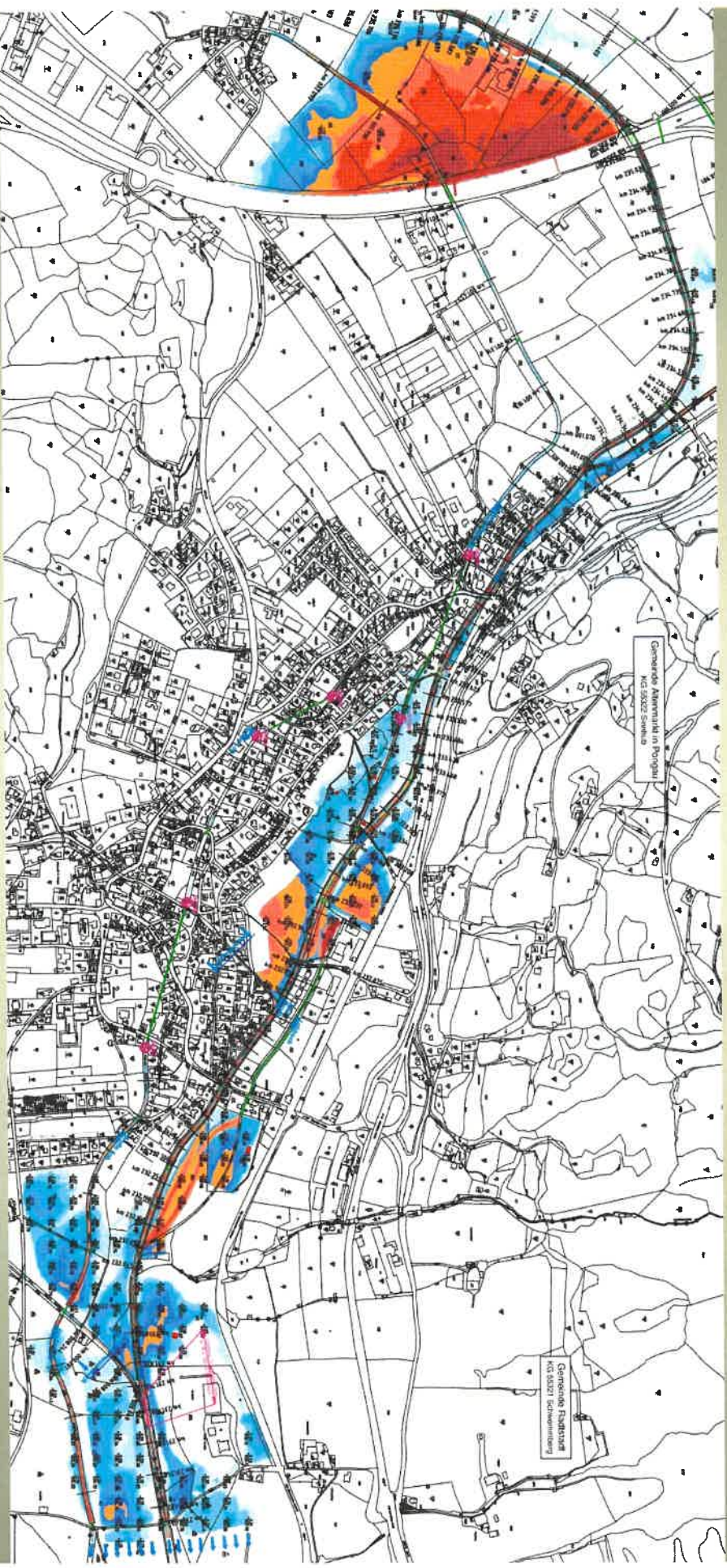
HQ-30 NACH SCHUTZBAUTEN



HQ-100 VOR SCHUTZBAUTEN



HQ-100 NACH SCHUTZBAUTEN



2019	
EINNAHMEN (SOLL)	AUSGABEN (SOLL)
Interessentenbeitrag 2019	10.769,82 Baukosten
Instandhaltungsbeitrag 2018	53.413,25 Rückzahlung Darlehen Gemeinde
Subvention Instandhaltungsbeitrag	19.232,41 Stromkosten 2019
Mahngebühren	245,00 Telefonkosten 2019 (SMS)
Baukosten-Ersatz Gemeinde	4.076,07 Sonstige Leistungen 2019
Zinserträge Girokonto 2019	7,63 Entschädigungen 2019
	Druckwerke (Kuverts)
	Versicherungen
	Verwaltungskosten
	Geldverkehrsspesen 2019
	Porto
	Kapitalertragssteuer 2019
SUMME	87.744,18 SUMME
	166.664,02

2020	
EINNAHMEN (SOLL)	AUSGABEN (SOLL)
Interessentenbeitrag 2020	4.321,01 Baukosten
Instandhaltungsbeitrag 2019	58.551,56 Rückzahlung Darlehen Gemeinde
Subvention Instandhaltungsbeitrag	10.235,23 Stromkosten
Mahngebühren	219,16 Telefonkosten
Baukosten-Ersatz Gemeinde	3.000,27 Sonstige Leistungen
Zinserträge Girokonto	1,04 Entschädigungen
	Druckwerke (Kuverts)
	Versicherungen
	Schadenersatzleistungen
	Zinsen
	Verwaltungskosten
	Geldverkehrsspesen
	Porto
	Kapitalertragssteuer
SUMME	76.328,27 SUMME
	78.497,78

2021	
EINNAHMEN (SOLL)	AUSGABEN (SOLL)
Interessentenbeitrag	4.200,74 Baukosten
Instandhaltungsbeitrag 2020	60.115,86 Rückzahlung Darlehen Gemeinde
Subvention Instandhaltungsbeitrag	10.576,68 Stromkosten
Mahngebühren	-5,00 Telefonkosten
Baukosten-Ersatz Gemeinde	7.403,76 Sonstige Leistungen
Zinserträge Girokonto	Entschädigungen
	Druckwerke (Kuverts)
	Versicherungen
	Schadenersatzleistungen
	Zinsen
	Verwaltungskosten
	Geldverkehrsspesen
	Porto
	Kapitalertragssteuer
SUMME	82.292,04 SUMME
	118.102,22

2022			
EINNAHMEN (SOLL)	AUSGABEN (SOLL)		
Interessentenbeitrag	0,00 Stromkosten	1.300,00	
Zinserträge	0,00 Geldverkehrsrispen	1.600,00	
Subvention Instandhaltungsbeitr.	10.531,00 Baukosten	0,00	
Baukostenersatz Gemeinde	0,00 Rückzahlung Darlehen Gemeinde	0,00	
Instandhaltungsbeitrag	63.552,00 Telefonkosten	140,00	
Entnahme Rücklage	30.000,00 Sonstige Leistungen	25.000,00	
Verkauf 2 Metallhüten	400,00 Entschädigungen	53.302,00	
Überschuss Vorjahre	30.093,78 Druckwerke (Kuverts)	0,00	
	Versicherungen	1.940,00	
	Verwaltungskosten	5.800,00	
	Schadenersatzleistungen (HW 15.	5.300,00	
	Porto	900,00	
	Kapitalertragsteuer	0,00	
SUMME	134.576,78 SUMME	95.282,00	

2023			
EINNAHMEN (SOLL)	AUSGABEN (SOLL)		
Interessentenbeitrag	2.500,00 Rückzahlung Darlehen Gemeinde	20.000,00	
Instandhaltungsbeitrag	64.500,00 Stromkosten	1.600,00	
Subvention Instandhaltungsbeitr.	11.000,00 Telefonkosten	150,00	
Zinserträge	0,00 Sonstige Leistungen	10.000,00	
Baukostenersatz Gemeinde	0,00 Entschädigungen	53.302,00	
Schadenersatz Katastrophenfond	1.500,00 Versicherungen	1.940,00	
Überschuss Vorjahre	39.294,78 Geldverkehrsrispen	1.300,00	
	Verwaltungskosten	5.800,00	
	Rückzahlung an Rücklagensparbu	18.000,00	
	Baukosten	0,00	
	Miete	0,00	
	Porto	900,00	
	Kapitalertragsteuer	0,00	
SUMME	118.794,78 SUMME	112.992,00	

2024			
EINNAHMEN (SOLL)	AUSGABEN (SOLL)		
Interessentenbeitrag	2.500,00 Verwaltungskosten	5.800,00	
Instandhaltungsbeitrag	65.500,00 Stromkosten	1.800,00	
Subvention Instandhaltungsbeitr.	11.500,00 Druckwerke (Kuverts)	0,00	
Zinserträge	0,00 Telefonkosten	150,00	
Baukostenersatz Gemeinde	0,00 Sonstige Leistungen	10.000,00	
Überschuss Vorjahre	5.802,78 Entschädigungen	53.302,00	
	Rückzahlung Darlehen Gemeinde	10.000,00	
	Versicherungen	2.000,00	
	Baukosten	0,00	
	Porto	900,00	
	Geldverkehrsrispen	1.300,00	
	Kapitalertragsteuer	0,00	
SUMME	85.302,78 SUMME	85.252,00	



PROTOKOLL

Betrifft: Hochwasserschutzgenossenschaft Enns-Altenmarkt
Kontrolle der Jahresabschlüsse 2019 bis 2021
Ort: Gemeindeamt
Datum: 22.11.2022
Prüfungsorgane: Mag. Gerhard Pichler
Ing. Walter Bliem
Teilnehmer: Amtsleiter Martin Staiger, BA
Martina Harmf (BH)

A) Formelle Prüfung

Am 22.11.2022 wurde in der Gemeinde Altenmarkt Einblick in die Buchhaltung der Hochwasserschutzgenossenschaft Enns-Altenmarkt genommen und die Ein- und Ausgabenrechnung sowie die Vermögensübersicht der Jahre 2019 bis 2021 auf ihre formelle Richtigkeit geprüft. Weiters wurde auch in die Einnahmen-Ausgabenrechnung per 03.11.2022 und in die Bankunterlagen Einblick genommen. Den Kassaprüfern wurden auch die Statuten sowie Verträge bzw. Vereinbarungen mit den Grundbesitzern und die Servicerechnungen zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt. Weiters überprüften die Kassaprüfer auch stichprobenartig die Vorschriften der Instandhaltungsbeiträge und deren rechnerische Ermittlung.

B) Materielle Prüfung

Die einzelnen Einnahmen- und Ausgabenpositionen wurden anhand der Jahresaufstellungen kontrolliert und für das Jahr 2020 anhand des Jahresabschlusses das Jahresergebnis nachkontrolliert.

Im überprüften Zeitraum wurden Interessentenbeiträge nur mehr in geringem Ausmaß vorgeschrieben und zwar gesamt für 2019 bis 2021 in Summe € 19.291,57; wovon alles einbezahlt wurde.

An Instandhaltungsbeiträgen für die Jahre 2019 bis 2021 wurden € 172.080,67 vorgeschrieben. Hiervon sind per 03.11.2022 noch € 4.047,95 offen. Die Kassenprüfer wurden über die Mahnmaßnahmen (Zahlungserinnerungen, Anmeldung von Forderungen beim AKV und Erstellung von Rückstandsausweisen) in Kenntnis gesetzt.

Der gesamte Instandhaltungsaufwand betrug in den Jahren 2019 bis 2021 rund € 217.300,00. Der größte Teil davon betrifft die Entschädigung für die Grundbesitzer fürs Retentionsbecken von durchschnittlich € 50.000,00 jährlich, welcher wertgesichert vereinbart wurde, wobei allerdings nur 70 % der Erhöhung laut Verbraucherpreisindex aufgeschlagen wird.

Hingegen erfolgt die Indexierung des jährlichen Instandhaltungsbeitrages nach dem VPI 2010 in vollem Ausmaß, sodass das erste Mal der Instandhaltungsbeitrag 2019 um den Index erhöht vorgeschrieben werden musste. Der Rest des Instandhaltungsaufwandes entfällt im Wesentlichen auf Strom- und Wartungskosten sowie auf den Verwaltungsaufwand (Versicherung, Verwaltung durch die Gemeinde, Sonstiges).

Die gesamten Baukosten betrugen bis zum Stichtag 03.11.2022 € 9.963.200,55; hiervon waren von der Genossenschaft € 1.602.270,50 zu leisten. Da die Beiträge der Nutznießer laut Satzung mit € 864.000,00 gedeckelt sind, gleicht die Gemeinde die Differenz in Höhe von € 738.270,50 aus.

Von dem im Jahr 2015 von der Gemeinde der Genossenschaft gewährten Darlehen in Höhe von EUR 917.041,76 sind per 03.11.2022 noch € 40.000,00 offen. Diese sollen in den kommenden Jahren zur Gänze zurückbezahlt werden. Nach Durchsicht der einzelnen drei Jahre 2019 bis 2021 kann zusammenfassend festgestellt werden, dass die Einnahmen und Ausgaben sich ziemlich die Waage halten und über kurz oder lang – wenn keine außerordentlichen Aufwendungen anfallen – ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden kann und sogar Überschüsse als Rücklagen angelegt werden können. Unter Berücksichtigung aller Ein- und Ausgaben inklusive Transferzahlungen der Gemeinde beträgt der laufende Überschuss des Jahres 2022 per 03.11.2022 € 15.269,52.

Die offenen Forderungen laut Rückstandsliste belaufen sich nur mehr auf offene Instandhaltungsbeiträge und Mahnspesen und haften per 03.11.2022 mit EUR 4.047,95 und EUR 184,00 (Mahnspesen) aus. Das Bankguthaben per 03.11.2022 beträgt EUR 41.131,35.

Im gesamten Zeitraum 2014-2022 konnte ein kumulierter Überschuss von EUR 45.363,30 erzielt werden.

Es wurde seitens der Prüfungsorgane angeregt, für jedes Jahr eine Aufstellung der Vermögenswerte mit Zu- und Abgängen und Abschreibungen anzufertigen, um hier eine gute Übersicht zu haben.

Der Kontrollausschuss empfiehlt daher, die vorliegenden Jahresabschlüsse 2019 bis 2021 zu genehmigen.

Altenmarkt, 22.11.2022



Mag. Gerhard Pichler



Ing. Walter Blien

WAHLVORSCHLAG 2022

**für die Benennung der Ausschussmitglieder
der Hochwasserschutzgenossenschaft Enns-Altenmarkt
Mitgliederversammlung 7. Dezember 2022**

1. Obmann: Bürgermeister Rupert Winter
2. Obmann-Stellvertreter: Bernhard Schartner
3. Schriftführer: Alois Dolschek
4. Kassier: Mag. Harald Schitter
5. Johann Steffner
6. Christian Huber
7. Wolfgang Habersatter
8. Engelbert Thurner
9. Georg Weiß
10. Johann Schneider
11. Martin Staiger, BA